

Keynote Speaker

Hans-Jochen Heinze, Universitätsklinikum Magdeburg, Mitglied des Wissenschaftsrates

Titel: „Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums“

Long abstract

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung. Im Juli 2014 verabschiedete er Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums in Deutschland. Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der humanmedizinischen Modellstudiengänge hält der Wissenschaftsrat eine konsequente Weiterentwicklung des Medizinstudiums in Richtung kompetenzorientierter, integrierter Curricula für erforderlich. Die wissenschaftlichen Kompetenzen der angehenden Ärztinnen und Ärzte zu stärken, ist ein weiterer wichtiger Baustein der Empfehlungen für ein zukunftsorientiertes Medizinstudium und steht nicht im Widerspruch zu einer versorgungsorientierten Ausbildung. Der Wissenschaftsrat spricht sich daher dafür aus, dass künftig alle Studierenden im Studium im Rahmen einer obligatorischen Forschungsarbeit ein Problem aus dem Gebiet der Medizin selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt ferner:

- Studieninhalte in fächerübergreifenden Modulen zu vermitteln (horizontale und vertikale Integration),
- eine bundeseinheitliche Zwischenprüfung nach dem 6. Semester ergänzt um einen strukturierten klinisch-praktischen Prüfungsteil an die Stelle der bisherigen M1-Prüfung zu setzen,
- die mündlich-praktischen Prüfungsteile stärker zu standardisieren,
- das PJ in vier Quartale einzuteilen.
- die Approbationsordnung für Ärzte und das Kapazitätsrecht aufeinander abgestimmt weiterzuentwickeln.

Link zur Pressemitteilung des Wissenschaftsrates:

<http://www.wissenschaftsrat.de/index.php?id=1233&=>

Link zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrates:

<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4017-14.pdf>

Hans-Jochen Heinze ist Direktor der Universitätsklinik für Neurologie am Universitätsklinikum Magdeburg. Er hat Humanmedizin und Mathematik studiert. Nach seiner Ausbildung zum Facharzt für Neurologie und seiner Habilitation 1985 ging er als DFG-Stipendiat für zwei Jahre an das Cognitive Neuroscience Department der University of California, San Diego. Anschließend war er Oberarzt der Neurologischen Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover. 1993 übernahm Hans-Jochen Heinze die Leitung der Klinik für Neurologie der Medizinischen Fakultät an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seit 2005 ist er auch Direktor der Abteilung Verhaltensneurologie des Leibniz-Instituts für Neurobiologie. Ferner wurde er 2008 Sprecher des Standorts Magdeburg des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen in der Helmholtz-Gemeinschaft, seit 2011 ist er dort stellvertretender Sprecher. Seit 2006 ist er Max-Planck Fellow am Max Planck Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig. Von 2005 bis 2011 war er Senator der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Seit 2009 ist Hans-Jochen Heinze Mitglied des Wissenschaftsrates, dessen Ausschuss Medizin er seit 2010 vorsitzt. Er leitete und leitet zudem weitere Arbeitsgruppen des Wissenschaftsrates, darunter diejenige, die die nun vorliegenden Empfehlungen zum Medizinstudium erarbeitet hat.



Quelle: AVMZ Uniklinik Magdeburg